

COCO
CHANEL

Für
Gwyneth Hume,
meine Großmutter.

Ebenso wie Coco warst du eine Frau
mit Klasse, Stärke und Geschmack!



COCO CHANEL

DIE ZAUBERHAFTE WELT DER STIL-IKONE

Megan Fless

PRESTEL

MÜNCHEN · LONDON · NEW YORK

Inhalt

Einleitung	6
01 / Die Frau	8
02 / Die Marke	78
03 / Die Legende	166

Einleitung

Wohl kaum jemand nahm so großen Einfluss auf die Geschichte der Mode wie Coco Chanel.

Beginnend mit ihrer bescheidenen Herkunft bis hin zu den vielen Schicksalsschlägen, mit denen sie im Laufe ihres Lebens konfrontiert wurde, ist ihre Biografie geprägt von Kraft, Entschlossenheit und kreativer Vision.

Als Modeillustratorin hat mich das kleine französische Waisenmädchen, das im Alleingang die Damenmode revolutionierte und Klassiker schuf, die wir noch heute tragen, immens fasziniert und inspiriert.

Was Coco Chanel von anderen Designern unterschied, war ihre Originalität und ihr willensstarkes Festhalten daran, der Vision, an die sie so sehr glaubte, zu folgen. Sie gestaltete, lebte und liebte mit Begeisterung. Sie weigerte sich, ein »Nein« als Antwort zu akzeptieren, und schritt mit Selbstvertrauen voran, ohne sich von den Hindernissen auf ihrem Weg abhalten zu lassen.

Wenn ich Bilder von Coco Chanel betrachte, frage ich mich, was sie in ihren späteren Jahren wohl gedacht haben mag, wenn sie auf ihr Leben zurückblickte – auf die Kämpfe ihrer frühen Kindheit, auf die ersten aufregenden und wegweisenden Entwürfe in ihrem kleinen Atelier, auf den Erfolg des Hauses Chanel, das sie aufgebaut hatte. Ich nehme an, dass sie sehr stolz gewesen sein muss. Aber ich frage mich, ob sie jemals eine tatsächliche Vorstellung davon hatte, wie viele Leute – wie beispielsweise mich – sie wahrhaft inspiriert hat.

Wenn das Haus Chanel heutzutage im Pariser Grand Palais die neue Kollektion präsentiert, stelle ich mir gern vor, dass Coco ihre klassischen, vielfach überarbeiteten Designs von dem berühmten verspiegelten Treppenaufgang aus von oben begutachtet.

Dieses Buch stellt das Leben Coco Chanel in Form einer illustrierten Geschichte dar – ermöglicht einen Einblick in ihre zauberhafte Welt, in die ikonischen Designs, die sie erschuf, und in das Reich des Hauses Chanel.



01





Die
Frau

Das Leben der Gabrielle »Coco« Chanel ist von Geheimnissen umwoben. Vielleicht war der Modedesignerin ihre bescheidene Herkunft unangenehm – jedenfalls war sie bekannt dafür, ihre Vergangenheit zu verschleiern, Details zu beschönigen und schmerzliche Erinnerungen auszublenden. Auf ähnliche Art und Weise, wie sie Kleidungsstücke neu erfand, zurechtschnitt und wieder und wieder überarbeitete, verfuhr sie auch mit ihrer Vergangenheit. Obwohl es nur wenige Angaben zu Channels Kindheit gibt, ist klar, dass sie einen schwierigen Start ins Leben hatte. Nachdem sie in jungen Jahren ihre Mutter verloren hatte und von ihrem Vater im Stich gelassen worden war, wuchs sie in Armut auf. Ohne die Fürsorge von Eltern verlebte sie in einem Waisenhaus in Aubazine im ländlichen Frankreich eine einsame Kindheit.

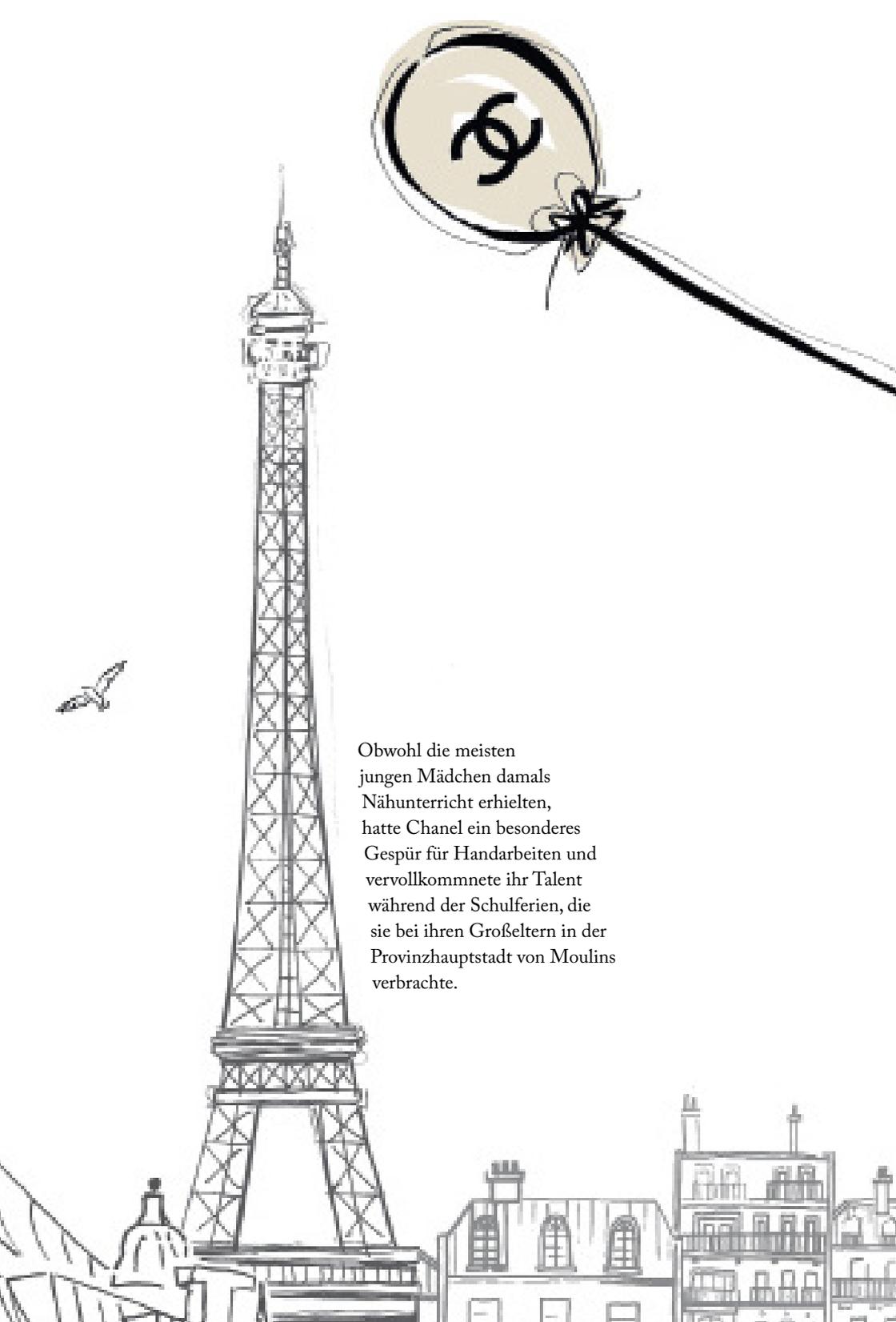
Vielleicht lag es an den Schwierigkeiten ihrer jungen Jahre, dass Chanel einen ganz besonderen Weg einschlug – zunächst als Sängerin, dann als Hutmacherin, und schließlich als Modeschöpferin. Chanel gelang es allen Widrigkeiten zum Trotz, die Frauenmode der modernen Ära für immer zu revolutionieren. Ihre Schönheit und Ausstrahlung brachten ihr viele Freunde und Bewunderer ein. Die berühmtesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts (darunter Cocteau, Džagilew, Picasso, Dalí, Strawinsky und Churchill) suchten ihre Gesellschaft. Und bis heute leben die kreativen Visionen Coco Channels in Form einer ikonischen Modemarke weiter.



Chanel wurde 1883 in der am Fluss Loire gelegenen Marktstadt Saumur als uneheliches Kind einer Wäscherin und eines Hausierers geboren. Sie war zwölf Jahre alt, als ihre Mutter starb und ihr Vater sie in ein Kloster nach Aubazine schickte.



Hier im Waisenhaus erlernte Chanel die Kunst des Überlebens.



Obwohl die meisten
jungen Mädchen damals
Nähunterricht erhielten,
hatte Chanel ein besonderes
Gespür für Handarbeiten und
vervollkommnete ihr Talent
während der Schulferien, die
sie bei ihren Großeltern in der
Provinzhauptstadt von Moulins
verbrachte.

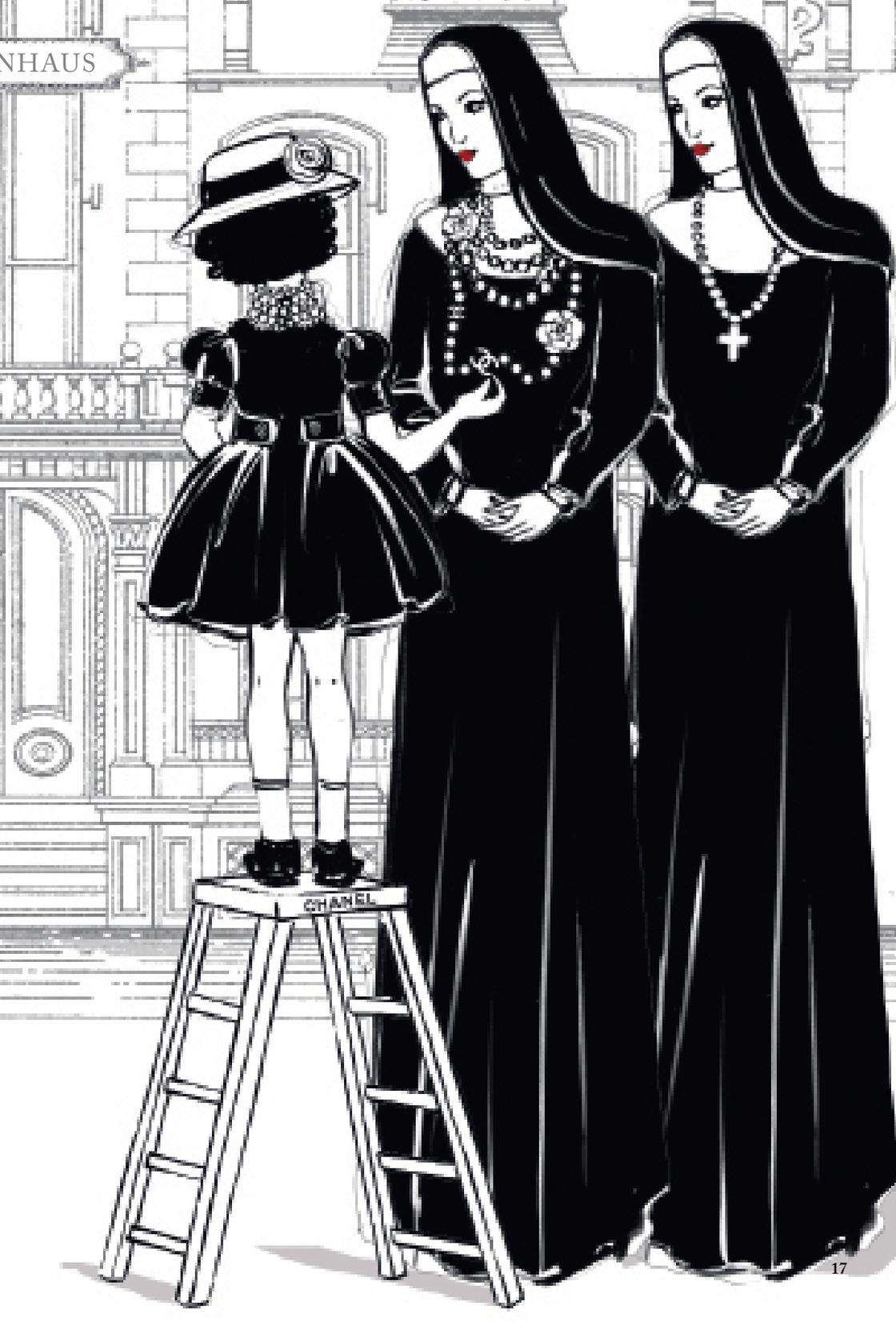
Diese Urlaube waren ein Vergnügen
und eine willkommene Erholung
vom Leben im Waisenhaus.





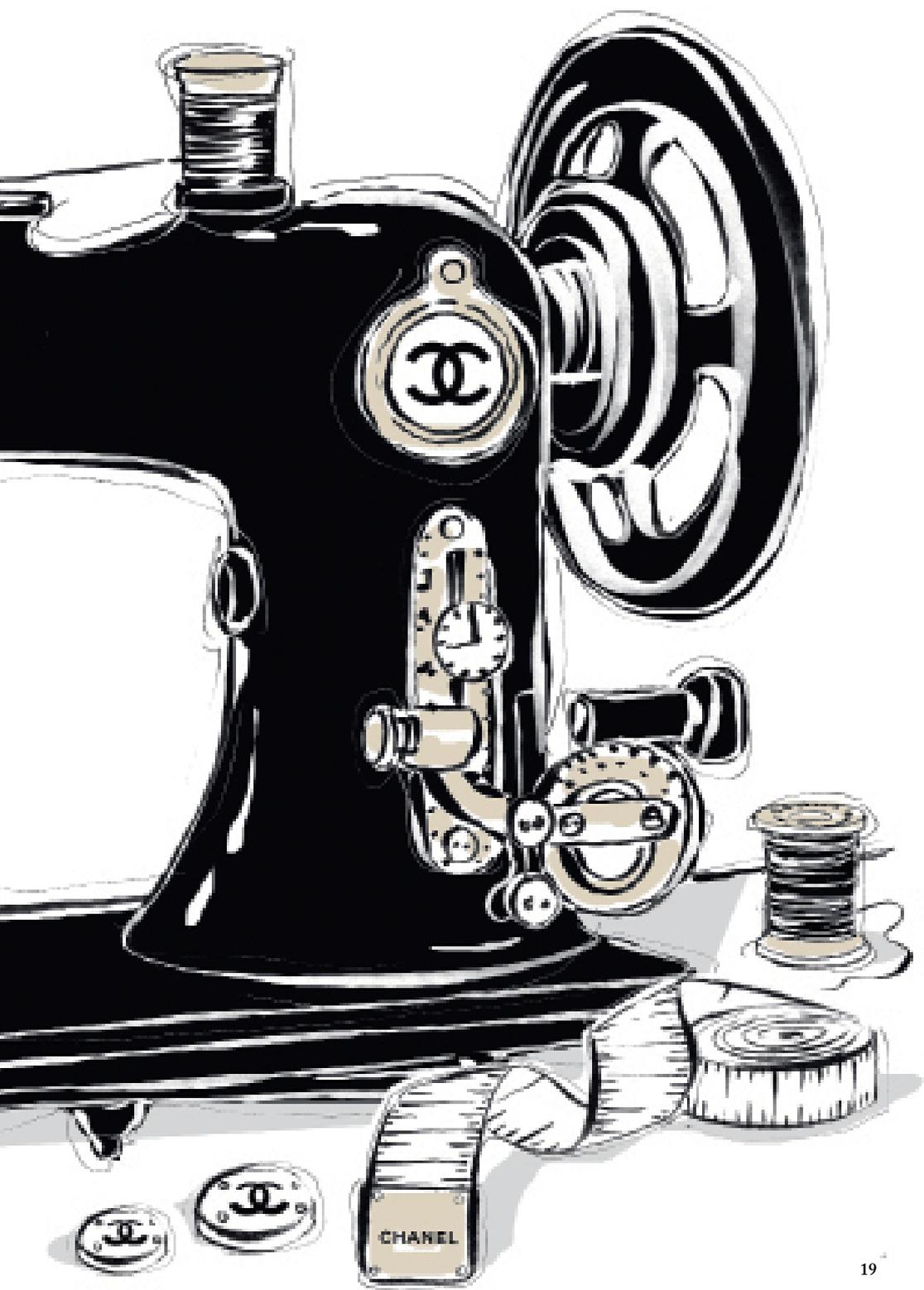
Chanel war gelangweilt und unglücklich im Kloster, nahm aber die herbe Schönheit ihrer Umgebung in sich auf. Ihre strenge Uniform mit der weißen Bluse und dem schwarzen Faltenrock sollte später die Silhouetten ihrer Kreationen beeinflussen.

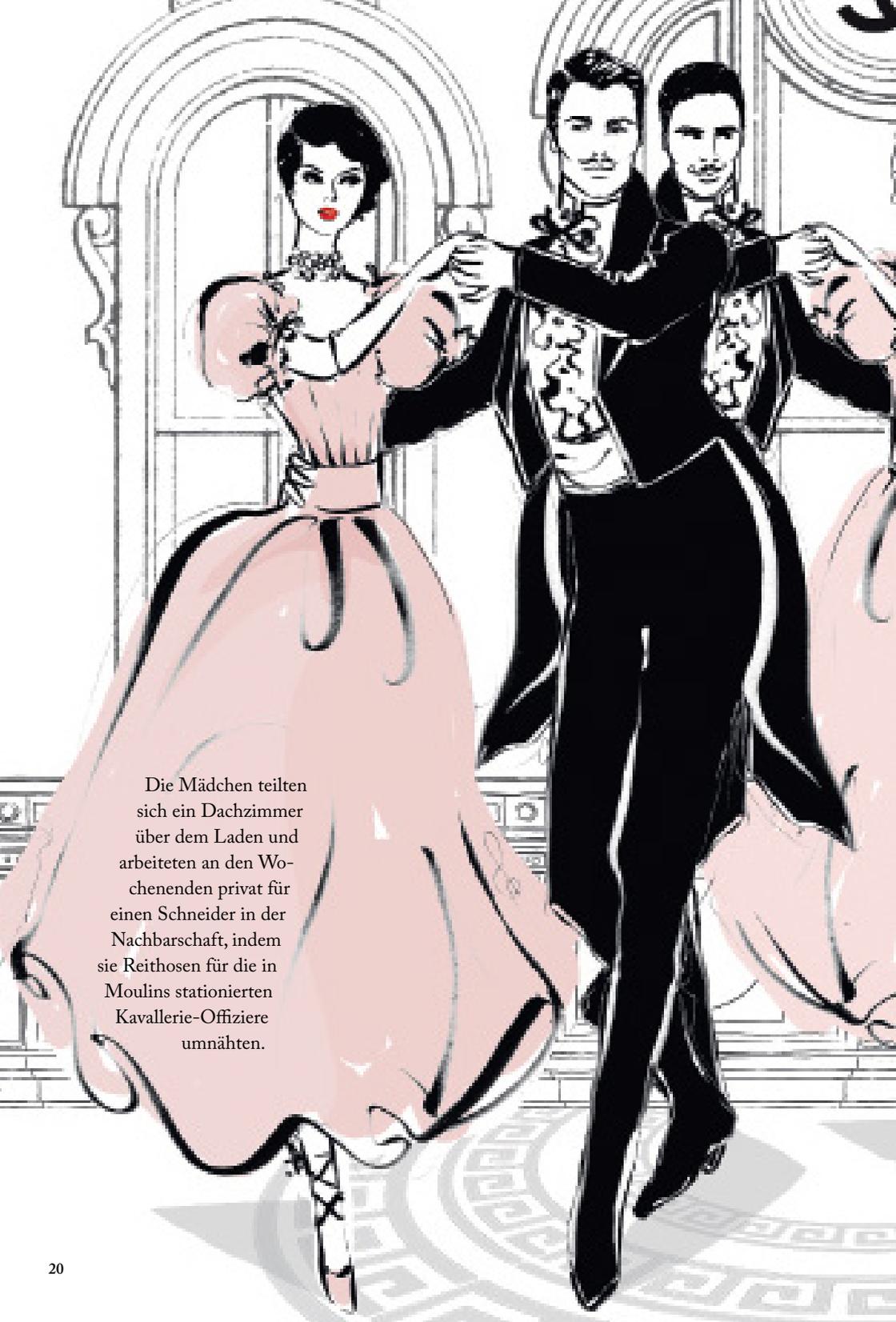
Die Beige-, Schwarz und Weißtöne der Nonnen-tracht, die Rosenkränze, Kreuze und Ketten sollten ebenfalls zu Emblemen ihres Stils werden.





Chanel wechselte vom Kloster in Aubazine ins Notre-Dame-Pensio-
nat nach Moulins, wo ihre Tante
Adrienne, nur ein Jahr älter als
sie, unterrichtet wurde. Chanel
schneiderhandwerkliche Fähigkeiten
erregten die Aufmerksamkeit der
Mutter Oberin, die sie und Adrienne
als Verkäuferinnen in einem örtlichen
Textilwarenladen in der Rue de
l'Horloge unterbrachte.





Die Mädchen teilten sich ein Dachzimmer über dem Laden und arbeiteten an den Wochenenden privat für einen Schneider in der Nachbarschaft, indem sie Reithosen für die in Moulins stationierten Kavallerie-Offiziere umnähten.



Chanel und Adrienne
pfl egten gesellschaftlichen
Umgang mit den Herren
der Stadt, von denen
viele dem Milit ar
angeh orten und die
sie oft zum Tanzen
ausf uhrten.